

# Adventivpflanzen im Raum Halle/Westfalen

H. LIENENBECKER, Steinhagen

Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft f. Biolog.-Ökol. Landesforschung (14)

Im Rahmen der Floristischen Kartierung Mitteleuropas suchte ich in den letzten Jahren wiederholt vom Menschen stark beeinflusste Standorte (z. B. Müllkippen, Bahnhöfe, Großbaustellen) nach eingeschleppten Arten ab. Dabei fand ich zahlreiche unbeständige oder kulturabhängige Arten, über die aus Westfalen bisher nur wenige Fundmeldungen vorliegen. Über die bemerkenswertesten Funde möchte ich im folgenden berichten.

Die Nomenklatur richtet sich nach EHRENDORFER (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. Die Reihenfolge der Arten und die deutschen Namen folgen RUNGE (1972). Herrn Klaus Lewejohann, Göttingen, danke ich ganz besonders für seine Hilfe bei der Bestimmung einiger kritischer Arten.

Hanf, *Cannabis sativa* agg.: Seit 1974 regelmäßig in größerer Zahl (20—40 Ex.) auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck (TK 3916/3) gefunden.

Rauhhaariger Amarant, *Amaranthus retroflexus* L.: 1976 an einem Kartoffelacker in Steinhagen (TK 3916/4) 1 Ex., 1977 je 1 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck (TK 3916/3) und an der Baustelle des Ostwestfalendamms in Bielefeld (TK 3917/3).

Mexikanischer Tee, *Chenopodium ambrosioides* L.: 1977 wurde 1 Staude auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck (TK 3916/3) gefunden.

Gartenmelde, *Atriplex hortensis* L.: Seit 1971 regelmäßig 10—15 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck. Von WEBER, Melle, im Bereich des Bahnhofs Spenge (TK 3816/4) zusammen mit der Großen Knorpelmöhre, *Ammi majus* L., gefunden.

Durchwachsene Claytonie, *Claytonia perfoliata* Donn ex Willd.: Häufig in Baumschulen, z. B. in Steinhagen (TK 4016/2) und Quelle (TK 3916/4), auch auf Friedhöfen, z. B. in Halle (TK 3916/1) und Steinhagen (TK 3916/4), oft mit dem Behaarten Schaumkraut, *Cardamine hirsuta* L., zusammen.

Buchweizen, *Fagopyrum esculentum* Moench: 1976 u. 1977 vereinzelt auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck. Ein großer Bestand 1977 im ehemaligen NSG „Barrelpäule“ in Halle/Kölkebeck (TK 3915/4). Hier sehr wahrscheinlich mit Entenfutter ausgesät.

Besenrauke, *Descurainia sophia* (L.) Webb ex Prantl: 1967, 1968 u. 1971 vereinzelt an Straßenrändern in Halle und Steinhagen (TK 3916/3 u. 4).

Ungarische Rauke, *Sisymbrium altissimum* L.: Seit 1968 regelmäßig an Bahndämmen, Straßenrändern, Müllkippen in Versmold (TK 3914/4), Werther (TK 3916/2), Halle (TK 3916/1 u. 3) und Steinhagen (TK 3916/4) beobachtet.

Stunden-Eibisch, *Hibiscus trionum* L.: 1977 auf der Mülldeponie Halle/Künsebeck 1 Ex.

Kreuzblättrige Wolfsmilch, *Euphorbia lathyris* L.: 1977 in 2 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck.

Flachhülsige Serradella, *Ornithopus compressus* L.: 1974 von Frau SONNEBORN, Bielefeld, am Rande einer aufgelassenen, jetzt mit Wasser gefüllten Sandgrube in Steinhagen/Amshausen (TK 3916/3) gefunden. Bis 1977 reichlich vorhanden. Möglicherweise mit Serradella, die hier ebenfalls reichlich vorkommt und auf Sandböden vereinzelt angebaut wird, eingeschleppt (erster Hinweis bei JÜNGST 1869). 1976 u. 1977 hier auch in großer Menge der Bastard aus *O. sativus* X *O. compressus*, auf den bereits GARCKE in seiner „Flora von Deutschland“ (16. Aufl. v. 1890) hinweist.

Erbsenlinse, *Lathyrus aphaca* L.: 1977 ein Ex. in einer Ansaat von *Lupinus albus* an der Baustelle des Ostwestfalendamms in Bielefeld (TK 3917/3) gefunden.

Erdnuß, *Lathyrus tuberosus* L.: Vereinzelte Ex. 1976/77 auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck.

Haarige Platterbse, *Lathyrus hirsutus* L.: 1977 reichlich in einer aufgelassenen Sandgrube in Leopoldshöhe (TK 3918/3) östl. Bielefeld.

Lein, *Linum usitatissimum* L.: Seit 1974 vereinzelt auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck.

Rainfarnblättriges Büschelschön, *Phacelia tanacetifolia* Benth.: Wird als alte Bienenfutterpflanze noch ganz vereinzelt in der Senne ausgesät. Verwildert gelegentlich auf Sandfeldern, z. B. Steinhagen/Patthorst 1977 (TK 3916/3), und an Wegrändern, z. B. Halle/Kölkebeck 1973 (TK 3915/4) und Quelle (TK 3916/4).

Giftbeere, *Nicandra physalodes* (L.) Gaertn.: 1975 von Frau SONNEBORN an der Baustelle des Ostwestfalendamms in Bielefeld (TK 3917/3) in 1 Ex. gefunden.

Schwarzes Bilsenkraut, *Hyoscyamus niger* L.: 1971 auf einem brachliegenden Grundstück in Bielefeld/Gadderbaum 12 Ex., 1975/76 von Frau SONNEBORN auf der Baustelle des Ostwestfalendamms in Bielefeld gefunden (TK 3917/3).

Gelber Nachtschatten, *Solanum luteum* agg.: 1977 in 3 Ex. auf der Baustelle des Altenzentrums in Steinhagen (TK 3916/4).

Geschnäbelter Nachtschatten, *Solanum rostratum* Dunal: 1972 in 2 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck. 1975 ein Ex. von Frau SONNEBORN auf der Baustelle des Ostwestfalendamms in Bielefeld gefunden.

Stechapfel, *Datura stramonium* L.: Zahlreiche Funde seit 1971, z. B. auf der Müllkippe Halle/Künsebeck, in Hackfruchtäckern in Steinhagen (TK 3916/4), auf brachliegenden und umgebrochenen Äckern in Steinhagen (TK 3916/3 u. 4) und Halle (TK 3916/1 u. 3). Scheint sich stärker auszubreiten.

Weichhaariger Hohlzahn, *Galeopsis pubescens* Bess.: 1971—1974 jeweils 15—20 Ex. in einem kleinen Feldgehölz in Steinhagen, Feldweg (TK 3916/4).

Beifußambrosie, *Ambrosia artemisiifolia* L.: 1971 in 1 Ex. auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck.

Ramtille, *Guizotia abyssinica* (L. f.) Cass.: 1977 mit 25 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck. 1977 auch in einem mit Grünfütter eingesäten Acker in Steinhagen, Queller Straße, (TK 4016/2) ca. 40 Ex.

Tränengras, *Coix lacryma jobi* L.: 1975 in einem seit mehreren Jahren verwilderten Garten in Steinhagen 4 Ex. (TK 3916/4).

Mohrenhirse, *Sorghum vulgare* Pers.: wie vor, 2 Ex.

Falsches Hundszahngras, *Eleusine indica* (L.) Gaertn.: Oktober 1977 auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck (TK 3916/3). Aus Westfalen liegen bisher keine Fundmeldungen vor, allerdings ist es mehrfach im Rheinland gefunden worden (vergl. STIEGLITZ 1977). Die Begleitflora läßt vermuten, daß die Art mit Vogelfutter eingeschleppt worden ist.

Bluthirse, *Digitaria sanguinalis* (L.) Scop.: 1977 in wenigen Ex. auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck.

Echte Hirse, *Panicum miliaceum* L.: Seit 1969 regelmäßig in größerer Zahl (bis zu 120 Ex.) auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck.

Haarstielige Hirse, *Panicum capillare* L.: 1976 vereinzelt auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck.

Fruchthirse, *Echinochloa frumentacea* Link: Seit 1971 regelmäßig auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck, 1977 in 30 Ex. Von dieser Art liegen aus Westfalen bisher keine Meldungen vor, sie wird auch in deutschen Floren nicht erwähnt. Bei C. E. HUBBARD, Gräser, Stuttgart 1973, heißt es: „Selten werden auch noch einige andere *Echinochloa*-Arten eingeschleppt, so z. B. das asiatische Getreide, *Echinochloa frumentacea* Link, gefunden auf städtischen Müllkippen“. Auch diese Art ist wahrscheinlich mit Vogelfutter eingeschleppt.

Kolbenhirse, *Setaria italica* (L.) PB: Seit 1971 regelmäßig auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck. Die Art variiert hier außerordentlich stark hinsichtlich der Länge der Borsten, der Form und Größe der Rispen und der Farbe der Früchte. 1975 in einem verwilderten Garten in Steinhagen (TK 3916/4) mehrere Ex.

Abweichendes Glanzgras, *Phalaris paradoxa* L.: Als Südf Fruchtbegleiter aus dem Mittelmeergebiet eingeschleppt. 1977 in 2 Ex. auf der Müllkippe in Halle/Künsebeck.

Kanariengras, *Phalaris canariensis* L.: Seit 1969 auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck in großer Zahl, 1977 z. B. ca. 300 Ex., 1972 in Halle an einem Straßenrand 1 Ex. (TK 3916/1), 1975 in einem verwilderten Garten in Steinhagen (TK 3916/4) 5 Ex.

Haar-Schmielenhafer, *Aira elegans* Willd. (= *A. capillaris* Host): Ein kräftiger Horst 1972 in Halle vor einer Hecke am Straßenrand (TK 3916/1).

Flughäfer, *Avena fatua* L.: Als Unkrautgras 1969—1977 mehrfach in Getreidefeldern (Hafer und Sommergerste) im Raum Halle — Steinhagen beobachtet. 1976/77 auch auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck. 1977 in einem aufgefüllten Steinbruch im NSG „Jakobsberg“ in Steinhagen/Amshausen (TK 3916/3).

Lanzettliche Trespe, *Bromus lanceolatus* Roth: Über das Vorkommen dieser Art am Bahnhof Steinhagen von 1971—1973 wurde bereits berichtet (LIENENBECKER 1975).

Pampas-Trespe, *Bromus willdenowii* Knuth: Über das Vorkommen dieser Art am Bahnhof Steinhagen 1971/72 vergl. LIENENBECKER 1975.

Taumellolch, *Lolium temulentum* L.: Diese früher im Getreide weit verbreitete Art ist sehr selten geworden und heute im Vorkommen auf Ödland und Müllkippen beschränkt. 1977 in 2 Ex. auf der Mülldeponie in Halle/Künsebeck.

Wie diese Zusammenstellung zeigt lassen sich innerhalb der 40 genannten Arten bestimmte Gruppierungen erkennen, die auch eine Antwort auf die Frage nach der Einschleppung geben.

Zu den Vogelfutterpflanzen, deren Samen als Futter für Stubenvögel eingeführt werden, und deren Begleitern zählen (nach SCHEUERMANN 1941 und SUKOPP 1972): *Echinochloa*-, *Panicum*-, *Setaria*- und *Helianthus*-Arten, *Phalaris canariensis*, *Cannabis sativa*, *Hyoscyamus niger*, *Digitaria sanguinalis*, *Linum usitatissimum*, *Guizotia abyssinica*, *Ambrosia artemisiifolia*, *Sorghum vulgare*. Die Früchte und Samen dieser Arten sind (nach STIEGLITZ 1977) „in hohem Maße widerstandsfähig gegen Temperaturschwankungen und extreme Feuchtigkeitseinflüsse“.

Zu den alten Kulturpflanzen, die sich z. T. bis heute gehalten haben, müssen gerechnet werden: *Atriplex hortensis*, *Armoracia rusticana*, *Claytonia perfoliata*, *Linum usitatissimum*, *Phacelia tanacetifolia*, *Panicum miliaceum*, *Fagopyrum esculentum*.

Als Zierpflanzen werden häufig in Gärten ausgesät und können von dort aus verwildern die folgenden Arten: *Euphorbia lathyris*, *Coix lacryma jobi*, *Bromus lanceolatus*, *Setaria italica*, *Panicum miliaceum*, *Phalaris canariensis*, *Aira elegans*, ferner: *Briza maxima*, *B. minor*, *Hordeum jubatum*, *Lagurus ovatus*.

Zu den mit Saatgut, Sträuchern, Südfrüchten eingeschleppten Unkräutern gehören: *Phalaris paradoxa*, *Claytonia perfoliata*, *Cardamine hirsuta*, *Ornithopus compressus*, *Panicum capillare*.

Alle genannten Arten haben im Beobachtungsgebiet ihre bevorzugten Standorte auf Mülldeponien, an Bahndämmen (solange dort nicht mit Herbiziden gearbeitet wird) und Ruderalstellen. Während viele Arten an ihren ursprünglichen Standorten bedroht sind und rückläufige Tendenz zeigen, können die einwandernden Arten hier an von Menschen geschaffenen Standorten neue Lebensräume erobern. „Vermehrt haben sich vor allem die höheren Pflanzen auf Schutt, Schotter und Müll sowie an anderen künstlichen bzw. neu geschaffenen Plätzen. Dabei handelt es sich vielfach um eingeschleppte oder verwilderte, um anthropochrome Arten, die ihre Wohnorte nur infolge direkter oder indirekter Mithilfe des Menschen erreicht haben“ (RUNGE 1977). Ob es ihnen aber gelingt, sich in der heimischen Flora einen festen Platz zu erobern, müssen weitere Beobachtungen erweisen.

#### Literatur

- FÜLLEKRUG, E. (1972): *Ambrosia artemisiifolia* und *Ammi visnaga*, zwei seltene Passanten. Gött. Flor. Rdb. **6**, S. 16—18. — KOPPE, F. (1959): Die Gefäßpflanzen von Bielefeld und Umgegend. 15. Ber. Nat. wiss. Verein Bielefeld, S. 5—190. — KOPPE, F. (1969): Floristische Beobachtungen in Ostwestfalen. 19. Ber. Nat. wiss. Verein Bielefeld, S. 71—95. — LIENENBECKER, H. (1975): Zwei neue Trespen- (*Bromus*-) Arten für Westfalen. Natur u. Heimat **35**, S. 94—95. — LIENENBECKER, H. (1977): Über Veränderungen der Flora des Altkreises Halle/Westf. 23. Ber. Nat. wiss. Verein Bielefeld, S. 103—120. — RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens. Münster. — RUNGE, F. (1977): Die Änderungen der Flora Westfalens in den letzten 125 Jahren. Natur- u. Landschaftskde. Westf., **13**, S. 53—64. — SCHEUERMANN, R. (1941): Die Pflanzen des Vogelfutters. Natur am Niederrhein **17**, 1: S. 1—13. — STIEGLITZ, W. (1977): Bemerkenswerte Adventivarten aus der Umgebung von Mettmann. Gött. Flor. Rdb. **11**, S. 45—49. — SUKOPP, H. (1972): Wandel von Flora und Vegetation in Mitteleuropa unter dem Einfluß des Menschen. Ber. über Landwirtschaft **50**, S. 112—139.

Anschrift des Verfassers: Heinz Lienenbecker, Bahnhofstr. 111, D-4803 Steinhausen.